

08.09.2021

Kleine Anfrage 5946

der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers und Karl Schultheis SPD

Unfall auf der B57 zwischen Aachen und Würselen am 01.09.2021

Bei einem tragischen Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 57 zwischen Aachen und Würselen verloren am 1. September 2021 eine 21-jährige Frau und ihr drei Monate altes Baby ihr Leben. Laut Mitteilung der Aachener Polizei verlor der Fahrer eines Kleintransporters nach einem Überholmanöver beim Einscheren auf die rechte Spur die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam von der Fahrbahn ab und erfasste die an der Bushaltestelle „Kaisersruh“ wartende junge Frau und ihr Kind.

Zwischen dem Ortsausgang Würselen und dem Gut Kaisersruh sind die Straße sowie der begleitende Geh- und Radweg sehr eng. Eine Bushaltebucht ist nicht vorhanden, stattdessen hält der Bus auf der rechten Fahrbahn der zweispurigen Straße. Sehr eingengt ist auch der Wartebereich für Fahrgäste, an dem die Unfallopfer sich aufhielten.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Haben sich zwischen dem Ortsausgang Würselen und dem Gut Kaisersruh in der Vergangenheit schwere Verkehrsunfälle ereignet? (bitte ggf. auflisten)
2. Haben derartige Unfälle dazu geführt, dass die Verkehrsanlagen in diesem Bereich umgestaltet wurden oder derartiges beabsichtigt war?
3. Bestehen für Wartebereiche an Bushaltestellen verbindliche oder empfohlene Mindestmaße für Länge und Breite?
4. Bestehen für solche Wartebereiche Mindestabstände zur Fahrbahn?
5. Falls ja: Werden diese Maße bei der Haltestelle „Kaisersruh“ in Fahrtrichtung Würselen eingehalten?

Eva-Maria Voigt-Küppers
Karl Schultheis

Datum des Originals: 06.09.2021/Ausgegeben: 10.09.2021